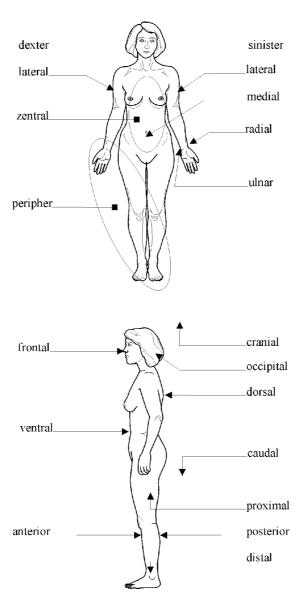
#### METE1

### Topographische Anatomie

#### Orientierung am Körper

Körperachsen: Wir unterscheiden die Längsachse, die Sagittalachse und die Querachse. Auf die Längsachse beziehen sich die Ausdrücke cranial (kopfwärts) und caudal (steisswärts). Die Sagittalachse liegt in der Richtung der Pfeilnaht (sagitta = Pfeil) und wir ordnen ihr die Ausdrücke ventral (bauchwärts) und dorsal (rückenwärts) bezüglich des Rumpfes und frontal (stirnwärts) und occipital (in Richtung Hinterhaupt) bezüglich des Kopfes zu. An der Querachse orientieren sich die Lagebezeichnungen lateral (seitwärts, an der Aussenseite liegend) und medial (in der Mitte liegend).

Körperebenen: Eine Frontalebene steht senkrecht auf der Sagittalachse, sie ist parallel zur Stirn (frons = Stirn). Die Transversalebenen stehen senkrecht auf der Längsachse, sie bilden Körperquerschnitte ab. Eine Sagittalebene letztlich steht senkrecht zur Querachse. Die mittlere Sagitalebene entspricht der Symmetrieebene oder der Median-ebene des Körpers, welche die bilateral-symmetrischen Körperhälften trennt.



23/10/2018

#### Körperhöhlen

<u>Cavitas thoracis (Brusthöhle)</u>: Die Lungen füllen die lateralen Anteile, das Mediastinum den medialen Teil zwischen den beiden Lungen. Im Mediastinum finden wir das Herz, die grossen zentralen Gefässe, die Trachea, die grossen Bronchen und den Oesophagus. Ferner sind hier kleinere Strukturen wie z.B. Nerven, Lymphknoten und der Thymus zu finden. Als caudale Begrenzung dient das Diaghragma (Zwerchfell).

Cavitas abdominis (Bauchhöhle): Hier finden wir vor allem die Organe des Verdauungstraktes und die Nieren. Im Oberbauch, direkt unter dem Zwerchfell liegt rechts die Leber, links der Magen und die Milz, die Bauchspeicheldrüse und das Duodenum (Zwölffingerdarm) sind medial an die hintere Leibeswand fixiert, lateral hinten liegen die beiden Nieren und Nebennieren. Unterhalb der Oberbauchorgane und im grossen becken finden wir den Dünn- und den Dickdarm.

<u>Cavitas pelvis (Beckenhöhle)</u>: Diese Körperhöhle liegt im kleinen Becken, sie ist nicht strukturell von der Bauchhöhle im engeren Sinne getrennt. Hier finden sich die Harnblase, die Reproduktionsorgane und das Rectum (Mastdarm).

Cavitas cranii (Schädelhöhle): Schutz für das Cerebrum (Gehirn).

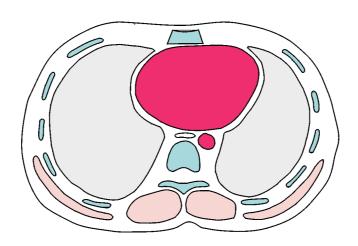
Canalis spinalis (Spinalkanal): Schutz für die Medulla spinalis (Rückenmark).

#### Bewegungsapparat

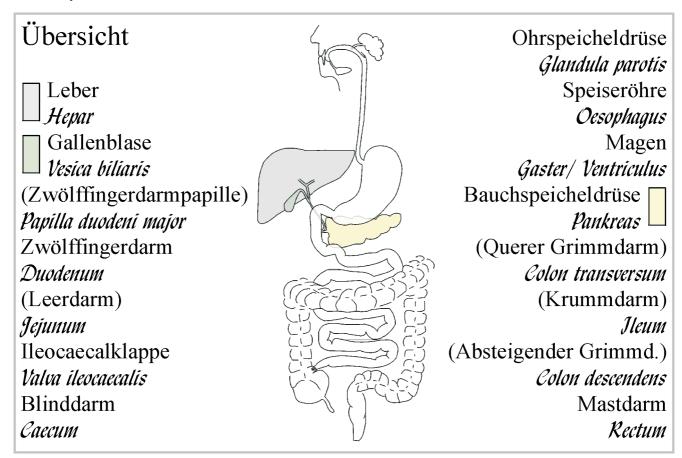
Brustwand, Bauchwand, Wirbelsäule, Becken und Extremitäten werden im Rahmen dieser Einführung nicht besprochen

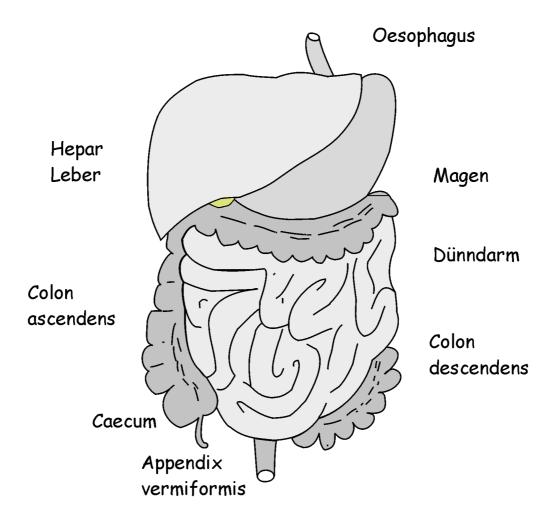
#### Viscera

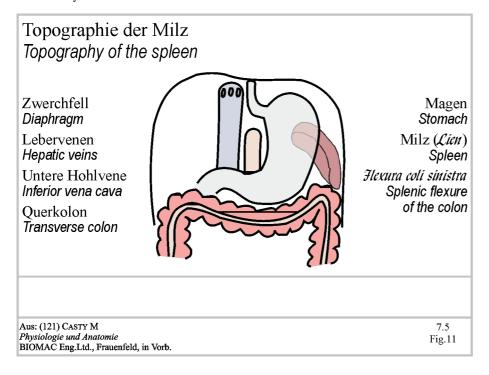
Als innere Organe bezeichen wir alle Organe, welche nicht zum Bewegungsapparat, zum Nervensystem oder den Sinnesorganen gehören. Dazu zählen wir also Verdauungsorgane, Hormondrüsen, Atmungsorgane, Kreislauforgane, Harn- und Geschlechtsorgane und lymphatische Organe

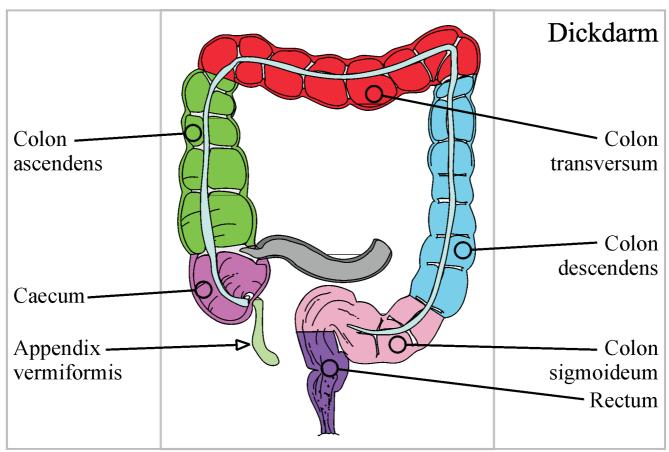


23/10/2018





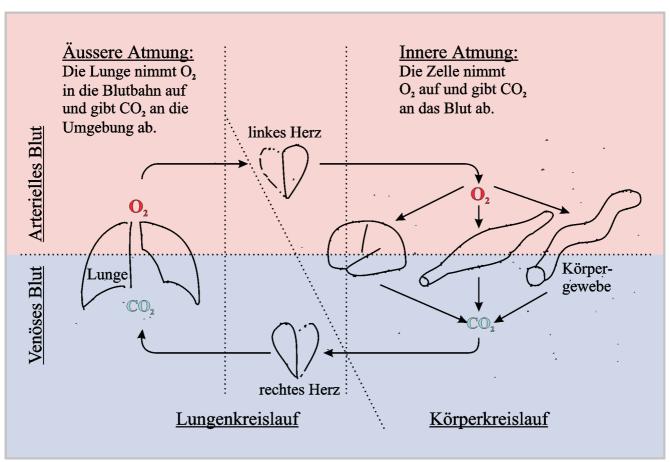


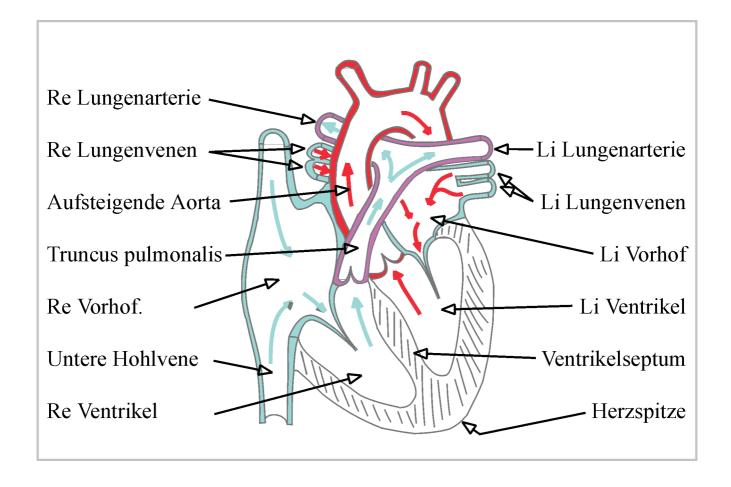


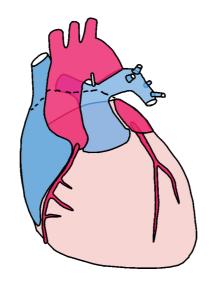
Aus: (121) CASTY M
Physiologie und Anatomie

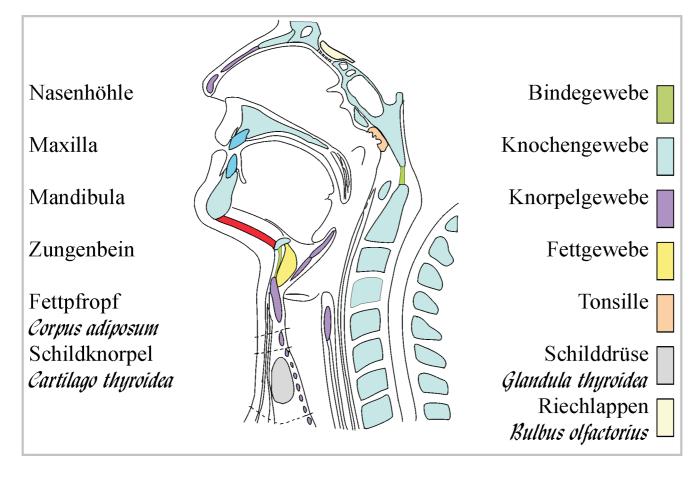
BIOMAC Eng.Ltd., Frauenfeld, in Vorb.

**4** 23/10/2018

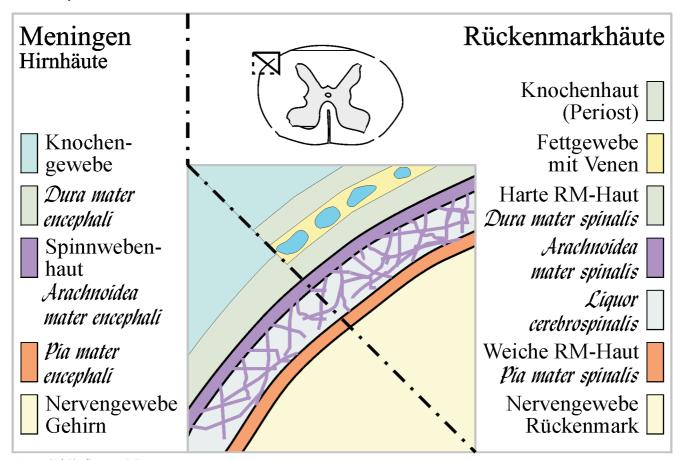








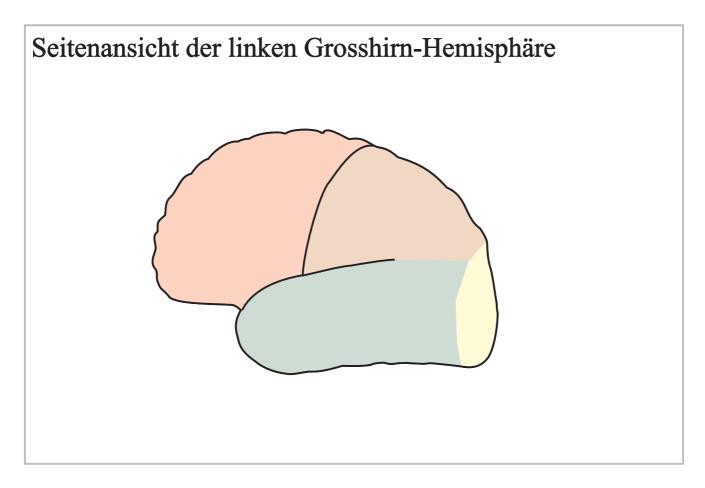
6 23/10/2018



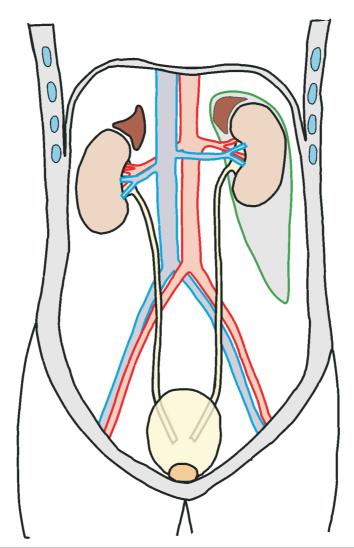
Aus: (121) CASTY M

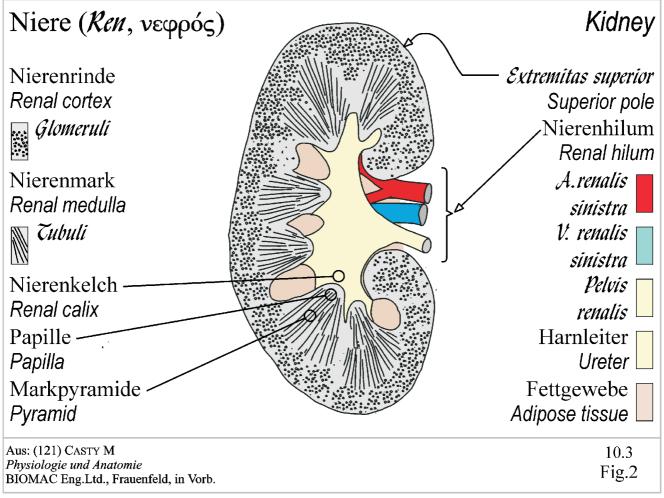
Physiologie und Anatomie

BIOMAC Eng.Ltd., Frauenfeld, in Vorb.



23/10/2018 7





8 23/10/2018

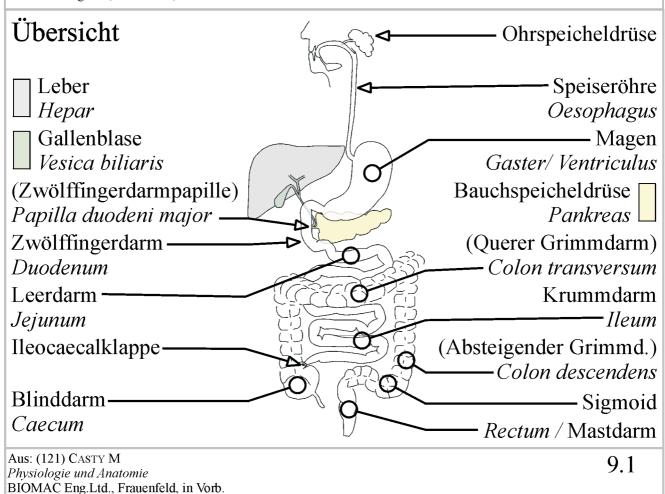
UUU Phe UUC Phe UUA Leu UUG Leu	UCU Ser UCC Ser UCA Ser UCG Ser	UAU Tyr UAC Tyr UAA Stop UAG Stop	UGU Cys UGC Cys UGA Stop UGG Trp	Ala Alanine Arg Arginine Asn Asparagine Asp Aspartic acid Cys Cysteine
CUU <sup>s</sup> Leu	CCU Pro	CAU His	CGU Arg	Gln Glutamine Glu Glutamic acid Gly Glycine His Histidine Ile Isoleucine
CUC <sup>s</sup> Leu	CCC Pro	CAC His	CGC Arg	
CUA <sup>s</sup> Leu	CCA Pro	CAA Gln	CGA Arg	
CUG <sup>s</sup> Leu	CCG Pro	CAG Gln	CGG Arg	
AUU' Ile	ACU Thr	AAU Asn	AGU Ser	Leu Leucine Lys Lysine Met Methionine Phe Phenylalanine Pro Proline
AUC Ile	ACC Thr	AAC Asn	AGC Ser	
AUA' Ile	ACA Thr	AAA Lys	AGA Arg	
AUG Met	ACG Thr	AAG Lys	AGG Arg	
GUU Val	GCU Ala	GAU Asp	GGU Gly	Ser Serine Thr Threonine Trp Tryptophan Tyr Tyrosine Val Valine
GUC Val	GCC Ala	GAC Asp	GGC Gly	
GUA Val	GCA Ala	GAA Glu	GGA Gly	
GUG Val	GCG Ala	GAG Glu	GGG Gly	

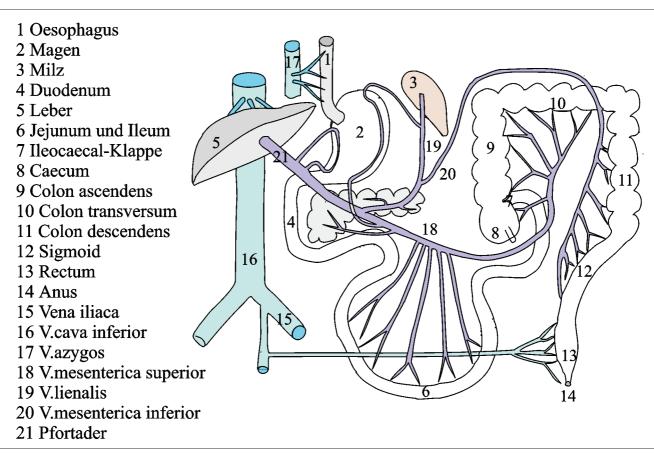
Aus: (80) CASTY M

Phylogenese der menschlichen Physiologie
BIOMAC Eng.Ltd., Frauenfeld, in Vorb.

# Der genetische Code

3.1





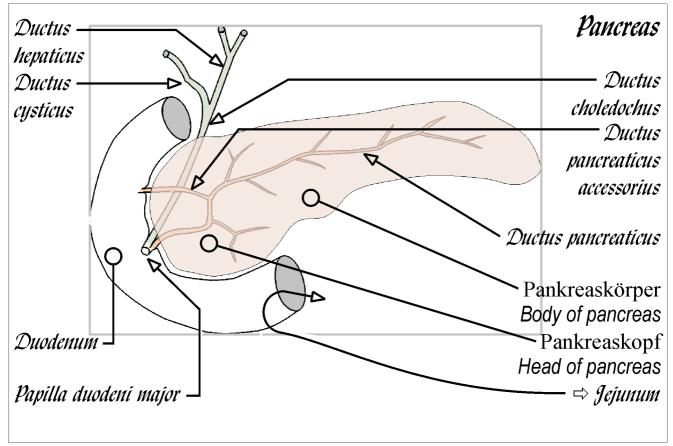
Aus: (121) CASTY M

Physiologie und Anatomie

BIOMAC Eng.Ltd., Frauenfeld, im Druck

## Pfortadersystem

10.1



Aus: (121) CASTY M

Physiologie und Anatomie

BIOMAC Eng.Ltd., Frauenfeld, 2009

10.1